

Besondere Weihnachtsdeko

HILFE Seit 20 Jahren unterstützen die Schweigers das Projekt Omnibus. So kamen rund 35 000 Euro zusammen.

DIETFURT. Zum 20. Mal haben Resi und Siegfried Schweiger aus Griesstetten beim Dietfurter Christkindlmarkt Bastelarbeiten und Selbstgemachtes zum Verkauf angeboten. Einschließlich Spenden kamen 2266,90 Euro zusammen. Das Geld geht in voller Höhe an das „Projekt Omnibus“, eine Einrichtung, die Eltern von krebskranken Kindern unterstützt. Bisher hat die Einrichtung dank der Schweigers, die von der Bevölkerung gut unterstützt werden, rund 35 000 Euro erhalten.

Das Projekt Omnibus wurde 1985 vom Pater Michael Först ins Leben gerufen. Als Klinikseelsorger an der Hainerschen Kinderklinik in München hat er erkannt, dass es für krebskranke Kinder wichtig ist, wenn die Eltern möglichst oft bei ihnen sind. Um das zu ermöglichen, organisierte er Räume, wo die Eltern bleiben und nächtigen können. Först nannte sein auf Spendenbasis aufgebautes Projekt „Omnibus“.

Von 1993 bis 1995 leisteten die Söhne Siegfried und Bernhard Schweiger am Franziskanerkloster in München ihren Zivildienst. Hier kamen sie auch



Besuch an der Christkindlmarkt-Hütte der Schweigers: Pater Raphael vom Franziskanerkloster Dietfurt, Bruder Konrad Haas, Resi und Siegfried Schweiger und Bruder Bernd Leopold (v.l.)

FOTO: UFB

mit dem Projekt Omnibus in Berührung und erzählten davon Zuhause. Daraufhin fühlte sich Mutter Resi Schweiger verpflichtet, zu helfen. Sie bastelte Weihnachtsschmuck, fertigte Palmbüschele, strickte und stellte Marmelade von Früchten aus dem Garten her und verkaufte die Sachen bei verschiedenen Gelegenheiten. Dabei wurde sie von ihrem Mann unterstützt.

Als in Dietfurt 1998 der zweite Christkindlmarkt abgehalten wurde kam den Schweigers die Idee, hier weihnachtliche Bastelarbeiten anzubieten. Die Resonanz war so gut, dass sie sich auch in den folgenden Jahren bei den Christkindlmärkten vier Tage an den Stadtplatz stellten und ihre Wa-

ren anboten, heuer schon zum 20. Mal. „Mittlerweile haben wir eine Stammkundschaft, die nicht nur kauft, sondern auch spendet“, sagt das Ehepaar. Das Besondere aber ist, dass von den Einnahmen nie Material- oder andere Unkosten abgezogen wurden. Diese haben die Schweigers immer aus eigener Tasche bezahlt. „Jeder Betrag, der in die Kasse kommt, wird für das Projekt Omnibus verwendet“, sagt Schweiger.

Zum Zeichen der Anerkennung für die großartige Unterstützung besuchten Bruder Konrad Haas und Bruder Bernd Leopold den diesjährigen Christkindlmarkt. Sie dankten den Schweigers für den Einsatz in zwei

GUT ZU WISSEN

Jahresaufgabe: Beim Christkindlmarkt boten die Schweigers Weihnachtsdeko, Plätzchen und mehr an. Helfen sehen sie als Jahresaufgabe, deshalb beginnen in Kürze die Vorbereitungen für österlichen Schmuck.

Weitere Projekte: Die Schweigers haben sich auch für andere Projekte eingebracht, wie die Rumänienhilfe, Einrichtungen in Indien und Brasilien, das Dietfurter Altenheim, die Wallfahrtskirche in Griesstetten und den VKKK. (ufb)

Jahrzehnten. Bruder Konrad, er ist unter anderem im Vorstand des Projektes Omnibus tätig, und Bruder Bernd, der sich als Hausleiter einbringt, zeigten sich vom Engagement der Familie Schweiger, aber auch der vielen Förderer aus Dietfurt und Umgebung sehr beeindruckt.

Sie informierten über den Einsatz der Spenden, die vor allem der Unterbringung und Versorgung von Eltern und dem Unterhalt des kliniknahen Elternhauses am Goetheplatz in München dienen. Das Haus mit 20 Zimmern und einem Gebetsraum finanziert sich aus Spenden. Die Aufenthalte sind kostenlos bei jährlich mehr als 6700 Übernachtungen. (ufb)

[Der kleine Engel auf dem Weg zum Jesuskind](#)